

Autos unzureichend gegen Tacho-Manipulation geschützt

Automobilhersteller unternehmen seit Jahren zu wenig gegen Tacho-Betrug, obwohl es problemlos möglich wäre, ihre Fahrzeuge wirksamer zu schützen. Das beklagt der ADAC. Viele Autos seien sogar bereits ab Werk für Manipulationen „vorbereitet“, da die im Einsatz befindliche Elektronik nur unzureichend abgesicherte Software-Funktionen beinhaltet und demzufolge keinen adäquaten Schutz bietet. Das ermöglichte es den „Tacho-Tricksern“ vielfach erst, mit frei erhältlichen Manipulationsgeräten den Kilometerstand eines Autos einfach und schnell zu verändern.

Laut ADAC hätten es „Tacho-Trickser“ deutlich schwerer, wenn Autoproduzenten und Zulieferer aktuelle Sicherheitstechnik einsetzen würden. Besonders erstaunlich: entsprechende Technologien wie SHE (Secure Hardware Extension) oder HSM (Hardware Secure Modules) seien bereits heute teilweise in den Steuergeräten der Fahrzeuge vorhanden, aber nicht aktiviert.

Ein Grund für die mangelnde Sicherung des Kilometerzählers könnte sein, dass gelegentlich erforderliche Werks-Probefahrten der Hersteller vor der Fahrzeugauslieferung „gelöscht“ werden, um dem Kunden ein „ungefahrenes“ Neufahrzeug zu übergeben zu können, vermutet der Automobilclub. Weitere Praxistests des ADAC haben zudem ergeben, dass sich neben den in der Studie untersuchten Fahrzeugen auch bei vielen weiteren Modellen der Kilometerstand in Sekundenschnelle und ohne Ausbau des Tachos manipulieren lässt. Das Sicherheitsproblem sei herstellerübergreifend.

Laut Polizei beläuft sich der volkswirtschaftliche Schaden durch Tachomanipulation auf etwa sechs Milliarden Euro pro Jahr. Dem gegenüber würde es nur etwa drei Millionen Euro kosten, um die drei Millionen jährlich in Deutschland verkauften Neuwagen wirksam gegen Betrug zu schützen. Pro Auto bedeute dies etwa einen Euro Aufpreis, hat der ADAC ausgerechnet.

Bisher wurde der Wert eines Gebrauchtwagens vor allem anhand von Alter und Laufleistung geschätzt. Im Zuge der Digitalisierung mit immer komplexeren Bordsystemen sollen diese Ansatzpunkte durch bessere Beurteilungskriterien ersetzt werden. Die Universität Magdeburg arbeitet deshalb in einem mehrjährigen Projekt an Methoden, mit denen sich der Zustand

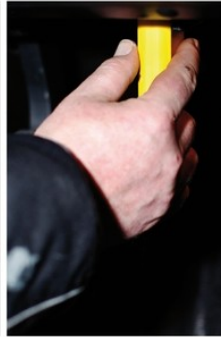
moderner Autos zuverlässiger bestimmen lässt. (ampnet/nic)

Tachobetrug ist kein Kavaliersdelikt

So schnell und einfach lässt sich der Kilometerstand manipulieren



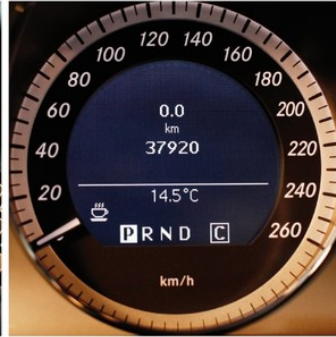
1. Originaler Kilometerstand



2. Manipulations-Gerät an Diagnose-Buchse im Auto anstecken



3. Neuen, gefälschten Kilometerstand eintippen



4. Kilometerstand ist manipuliert – auch in allen anderen Steuergeräten

© 11.2013 ADAC e.V.

Tachomanipulation.






Tachomanipulation.

Tachomanipulation

Je kräftiger gedreht wird, desto mehr Geld zahlt der Käufer zu viel. Die Grafik zeigt, wie sich der Wert eines Autos durch die Anzeige des Tachos ändert.

Angaben in Euro

Händlerpreis bei		Wert bei Tachomanipulation auf...			
km		km 12000	km 80000	km 40000	
	VW Golf V GT 8350*	10 000	11 900	13 150	
		1650	3550	4800	illegaler Mehrwert
	Mercedes W211 16 000*	18 300	19 850	21 300	
		2300	3850	5300	illegaler Mehrwert
	BMW 730d 23 500*	26 850	29 100	31 200	
		3350	5600	7700	illegaler Mehrwert

*Ausgangspunkt ist der Verkaufspreis der Fahrzeuge (Erstzulassung 5/2008) bei 160 000 km laut DAT

Tachomanipulation.



Tachomanipulation.
